



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 31. October 1874.

Inhalt: Personalmeldung: F. Bayern. Verleihung des Franz Joseph-Ordens. — Eingesendete Mittheilungen: Dr. Edm. v. Mojsisovics. Abwehrende Bemerkungen zu Herrn Gumbel's neuester Schrift über das Kaisergebirge. — D. Stur. Prof. J. Clemens. Beiträge zur Kenntnis des älteren Tertiär im Oberen Gran-Thale. — J. Peithner. Ueber Braunkohlen-Vorkommnisse an der Oberen Gran bei Sielnice. — D. Stur. Ueber den gelben oberen Tegel von Vöslau. — Dr. O. Feistmantel. Ueber das Vorkommen von *Nöggerathia foliosa* in Ober-Schlesien. — G. Stache. Die paläozoischen Gebiete der Ostalpen. — Reiseberichte: E. Hoernes. Aufnahme im Oberen Villnöss-Thale und im Enneberg. — Literaturnotizen: Prof. E. Suess, F. v. Richthofen, Dr. J. Morstadt, Földtani Közlöny, J. v. Hauer. — Einsendungen für die Bibliothek. — Anzeiger.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Personalmeldung.

Nach einer dem Director der k. k. geologischen Reichsanstalt Hofrath Fr. v. Hauer zugekommenen Zuschrift des hohen Unterrichts-Ministeriums dd. 1. October 1873 haben Seine k. und k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschliessung vom 19. September l. J. Herrn Friedrich Bayern in Tiflis, dem unsere Anstalt eine reichhaltige und werthvolle Suite von Gesteinen und Fossilien aus dem Kaukasus verdankt, das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Eingesendete Mittheilungen.

Dr. Edm. v. Mojsisovics. Abwehrende Bemerkungen zu Herrn Gumbel's neuester Schrift über das Kaisergebirge.

Als ich kürzlich meine Arbeit über „Die Faunengebiete und Faciesgebilde der Trias-Periode in den Ostalpen“ (Jahrb. d. geol. Reichsanst. 1874, pag. 81) publicirte, verhehlte ich mir nicht, dass dieselbe wegen der vielen mit eingebürgerten Anschauungen in Widerspruch gerathenden Folgerungen nicht sofort auf die einhellige Zustimmung der Fachgenossen rechnen dürfe; auch war ich darauf vorbereitet, wegen der befolgten, bisher erst von Wenigen angewendeten strengeren paläontologischen Methode, welche das Schwergewicht der Untersuchung auf den genetischen Zusammenhang der Organismen legt und aus den ermittelten entwicklungsgeschichtlichen Reihenfolgen stratigraphisch verwertbare Daten zu gewinnen versucht, auf principielle Einsprache zu stossen.

Eine eben erschienene Schrift des Herrn Oberbergrath C. W. Gumbel (Geogn. Mittheilungen aus den Alpen. II. Ein geogn. Profil